A. M. D. G. A. B. V. W. H. Dominica IIa post Epiphaniam 1872.

Vocatus est Jesus et discipuli ejus ad nuptias.
Jesus und seine Jünger waren zur Hochzeit geladen. (Joan. II, 2.)

Es hat in den ersten Zeiten des christlichen Menschen gegeben, die die Ehe als einen Bund ansahen und aufgaben ... die Kirche hat sie verworfen ... Das ist ein Irrthum ... Gott selbst hat sie eingesetzt ... ein Paradies ... sie gab dem Adam eine Gehilfin, dieser Weib ... Unter neuem Bund Christus hat sie zu einem Sakrament erhoben ... Er hat durch sein Beispiel gezeigt, daß die Ehe an sich selbst heilig sei, sondern welche eine ist. Handlung sei, durch welche die Eheleute geheiligt werden ...

Allein der ersten Augenblick gibt es dennoch viele unglückliche Ehen. Wo sind bekannt aber der? Oder, besser gesagt, welche sind die Ursachen solcher unglücklichen Ehen? — Es gibt deren ganz ungleich viele.

1tes Die erste Ursache solcher unglücklichen Ehen ist oft diese: Weil Viele den Ehestand eintreten, ohne von Gott dazu berufen zu sein. Die wissen Gott nicht genug, oder gar nicht um, daß er sie erlösen wollen, ob sie zu diesem Stande fähig seien, oder nicht; ob sie wenden in

Stunden sein, die wichtigen und Pflichten des Ehestandes zu erfüllen, und die ungeheuren Verdrüßlichkeiten desselben zu ertragen, oder ist

2.° die 2te Ursache — ist, weil Viele entweder wenig oder gar nicht Gott um Erleuchtung und um Sein in der Wahl zu bitten. Wird, können sich solche Leute nun von Gott gesegnete Ehe versprechen? — —

3.° die 3te Ursache — weil Viele ihre Eltern — nicht um Rath fragen, sondern gleich dem Thier, sich ohne Rath und Einwilligung ihrer Eltern verehelichen. Wie traurig nun ihr Lieberstand — Kuggeln und Kuggeln und Balbiren so ihre Eltern und Betrüber, wie — Wenn nun eben die Gebote Gottes übertreten werden, wie sich nun glücklich, — gesegnete Ehe prophezeien?

4.° die 4te Ursache — weil Viele nur auf Vermögen und leibliche Schönheit sehen, nicht aber auf schöne Tugend — Wenn die Kreatur nur schön und vermöglich ist — so ersieht man nicht nicht weiter und wer — Augenmüßig! Wenn nun ein Pferd, ein Hund, eine Kuh kaufen will, so sieht man auf den Eigenschaften — ob sie nun wieder verkaufen kann — und falls — Aber bei dem lebenslänglich währenden Stand einer Ehegattin — sieht man nur auf Reichthum und sinnliche Schönheit —

Daher nennt Mensch ein bösen, zänkischen, unnützen eigensinnigen Weib — es ist besser in der Wüste zu wohnen, als mit einem zänkischen, bösen Weib. —

5.° die 5te Ursache: — Unglücksfall in Ehre, Vermögen und Wunden.

6.° die 6te Ursache: — Unordentliches Leben — —